

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik

Band: - (1946-1948)

Heft: 2

Rubrik: Moderne Keramikfabriken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V. MODERNE KERAMIKFABRIKEN

Nur wenige Keramikfabriken haben eine bald zweihundert dauernde ununterbrochene Werkstätigkeit zu verzeichnen. In vielen Fabriken sind die Brände nach dem Tode des fürstlichen Protektors für immer erloschen. Die Ueberlebenden überwinden heute eine schwere Krise!

Allen voran schreiten die Fabriken von Limoges, die 1773 ihre Tätigkeit begannen und heute wie Bertrand Philippon im Figaro (31. Mai) schreibt vor dem Dilemma stehen "se transformer ou mourir". Es fehlt an modernen Einrichtungen und an der Nachziehung eines fachkundigen Personals (50% der Arbeiter sind über 50-jährig) "On paraît avoir perdu la foi dans l'avenir de cette profession".

Etwas besser bestellt sind die Fayencerien von Sarreguemines. Auch diese Fabriken -la Société Utzschneider & Cie- begannen 1782 ihren Betrieb und haben bis heute ihre sehr vielseitige Tätigkeit ausgeübt. Wir kennen in der Schweiz besonders die "Service de table en faïence fine décorée par impression". Die Firma hat ein Aktienkapital von Ffr 36 Millionen; die Kriegsschäden sind heute bereits wieder gutgemacht. (La Tribune Economique, Paris, 19. Juli 1946).

Die keramische Industrie in England wird durch die Pottery Working Party der Labourregierung kontrolliert. Die Aussichten dieses Industriezweiges sind durchaus zuversichtliche. Durch eine weitgehende Rationalisierung, durch Modernisierungsprojekte und Umstellungen in den Produktionsmethoden soll die Exportsteigerung um 75 % des Vorkriegsniveaus sichergestellt werden (NZZ 1050/46).

Spanische Keramikfabriken. In Stockholm (Galerie Moderne) haben die spanischen Manufakturen eine Ausstellung beschickt, die in Schweden grosse Beachtung fand. Es ist eine handwerkliche Kunst -productos del mas noble trabajo manual- mit echt spanischem Nationalcharakter (Arriba, Madrid, 23.5.46).

Von der schweizerischen keramischen Industrie -wir denken hier an unsere nationale Fabrik in Langenthal- erübrigt sich ein Exposé. Die Freunde der Schweizer Keramik konnten im Juli anlässlich des Fabrikbesuches feststellen, wie sehr die Leitung der Fabrik auf höchste schweizerische Qualitätsarbeit

abstellt. Beglückwünschen wir auch an dieser Stelle die Herren Direktor Klaesi und Renfer zu ihrer unermüdlichen Tätigkeit im Geiste gutschweizerischer Tradition.

In Frick besteht seit 5 Jahren ein Atelier de Céramique d'Art, das ausschliesslich braune Geschirre in terra sigillata herstellt. Ein Artikel von Olivier Berger in der "Semaine de la Femme" vom 29. Juni zeigt gute Abbildungen dieser uralten etruskischen Tonkunst.

Wir haben hier absichtlich einmal aus der umfangreichen Tagespresse einige moderne Fabrikberichte ausgewählt, weil beim Gründungsakt vor einem Jahr der genferische Regierungsvertreter uns nahelegte, auch die moderne Keramik nicht ganz zu vergessen - trotzdem wir uns bewusst sind, dass solche Mitteilungen die Sammeltätigkeit nur wenig befruchten.

- - - - -

VI. PERSONALNACHRICHTEN

Mitgliederzuwachs seit dem letzten Mitteilungsblatt:

Atelier Buche-Willier-Blanc, Pontaise 35, Lausanne
(eingeführt durch M.J.Nicolet, Lausanne)

Frau Prof. M.Lüscher, Lindenweg 10, Basel
(eingeführt durch Herrn Dr. Ducret, Zürich)

Herr Max Müller, Drusbergstrasse 112, Zürich
(eingeführt durch Herrn G. Lüthy, Basel)

Herr Jürg Stuker, Kramgasse 74, Bern
(eingeführt durch den Präsidenten)

Frl. H.Truniger, Bahnhofstrasse, Wil
(eingeführt durch Frau Thoma, Zürich).

- - - - -

VII. NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Herbstversammlung am 5. Oktober in Genf.

Die Spezialeinladungen ergehen später an die Mitglieder.

- - - - -